

Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique
internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

An die Herren Mitglieder.

Mit der vorliegenden Nr. 12 schliesst das erste halbe Jahr des Bestandes der „Societas entomologica“ ab. Ob es mir möglich gewesen ist, einigermassen den berechtigten Erwartungen der Herren Teilnehmer über Tendenz und Inhalt des Vereinsorgans zu entsprechen, muss ich natürlich dem Urtheil der Herren Mitglieder überlassen, an redlichem Willen hat es mir sicher nicht gefehlt, doch glaube ich mich in Uebereinstimmung mit den Wünschen und Hoffnungen im Allgemeinen zu befinden, wenn ich die mir privatim zugegangenen Mittheilungen hierüber zu Rathe ziehe. Von besonderen mir kundgegebenen Wünschen lautet der eine auf die Hereinbeziehung der Diptera und Hemiptera in die Berichte des Blattes, es soll auch diesen Ordnungen Rechnung getragen werden, und erlaube ich mir die Bitte, mir zu Händen des Vereinsblattes Originalbeiträge, die Ordnungen Diptera, Neuroptera, Orthoptera und Hemiptera betreffend, zukommen zu lassen, wobei natürlich nicht ausgeschlossen ist, dass mir Beiträge über die a priori und hauptsächlich gepflegten Ordnungen Lepidoptera, Coleoptera und Hymenoptera stets sehr willkommen sind.

Mehreren der Herren Mitglieder statte ich an dieser Stelle gleichzeitig meinen herzlichen Dank ab für die wohlwollende und uneigennützig unterstützung, die sie mir durch Ueberlassung ihrer Arbeiten für das Blatt erwiesen haben, mögen sie diese auch ferner bethätigen und weitere Kräfte mich dabei unterstützen. Schliesslich bitte ich die Herren Mitglieder noch freundlich, in ihren Kreisen so weit als thunlich für die Ausbreitung des Vereins thätig zu sein; mit dem Beginn des zweiten halben Jahres 1. Oktober bis 1. April beträgt der Beitrag 5 Fr.

Hochachtungsvoll

Fritz Rühl.

Ein neuer Aesalus.

Beschrieben von **L. Ganglbauer** in Wien.

Aesalus Ulanowskii n. sp.

Von *Aesalus scarabaeoides* in beiden Geschlechtern durch schmalere Körperform, viel feinere Punktirung von Kopf und Halsschild, schärfer

abgesetzte Seiten und, von oben gesehen, spitzig erscheinende Hinterecken des Halsschildes leicht zu unterscheiden.

Beim ♂ sind die aufsteigenden Aeste der Mandibeln innen an der Basis eckig oder zahnartig erweitert und convergiren gegen einander, während sie bei *scarabaeoides* von der Oberseite der Mandibeln gerade aufsteigen, erst über der Basis eine schwache Erweiterung nach innen zeigen und parallel gerichtet sind. Der Vorderrand des Clypeus ist jederseits etwas lappenartig vorgezogen. Halsschild mit unvollständiger oder fast verlöschender glatter Mittellinie, seine Seiten in convexerer und gleichmässigerer Curve gerundet und bis zur Basis deutlicher und schärfer abgesetzt als bei *scarabaeoides*; der Hinterrand des Halsschildes ist jederseits tiefer ausgebuchtet als bei letzterem, so dass die Hinterecken, von oben gesehen, spitzig vortreten. Von der Seite erscheinen die Hinterecken als stumpfe Winkel mit abgerundeter Spitze, während sie bei *scarabaeoides* breit abgerundet sind. Den spitzigeren Hinterecken des Halsschildes entsprechend, ist auch die Basis der Flügeldecken innerhalb der Schulterecken tiefer ausgebuchtet, so dass die Schulterecken selbst schärfer hervortreten. Die Unterschiede beider Arten im Ban der Vorderschienen sind besonders beim ♂ scharf ausgeprägt. Bei *Aes. scarabaeoides* bildet die Aussenkante der Vorderschienen eine ziemlich gleichmässige Curve, bei *Ulanowskii* ist sie zwischen der Mitte und dem spitzigen Aussenzahn beim ♂ schwach, beim ♀ tiefer ausgebuchtet. Dadurch sind die Vorderschienen ähnlich wie die Mittelschienen gestaltet. Dunkelbraun oder rothbraun, aus den Punkten von Kopf und Halsschild entspringen gelblichweisse und schwarze Keulenbörstchen; die letzteren bilden auf dem Halsschilde einige sammetartige Makeln. Flügeldecken mit je vier Längsstreifen, auf welchen Längsgruppen schwarzer und gelblichweisser Keulenbörstchen alterniren. An Stelle der letzteren finden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [An die Herren Mitglieder 89](#)